

Günther Felbinger

Das Virus verwandelt althergebrachten leichtathletischen Mehrkampf in Corona-Dreikampf
Eva-Maria Kinast und Julie Brey waren schnell unterwegs

Leichtathletik (gf)

Corona macht's möglich, aus dem althergebrachten leichtathletischen Dreikampf aus Sprinten, Springen, Werfen ist nunmehr der Corona-Dreikampf entstanden und dieser bot im Rahmen der Schüler-Kreismeisterschaften des Bayerischen Untermainns erstmals auch Startgelegenheit für die Sportlerinnen der LG Main-Spessart.

Die Lohrerinnen Eva-Marie Kinast und Julie Brey waren in der Altersklasse W 13 am erfolgreichsten. Mit Platz 4 und 5 konnten sie sich mit einigen Bestleistungen weit im Vorderfeld einreihen. Mit 1276 Punkten gegenüber 1250 Punkten duellierten sich die beiden Teamkameradinnen bis zur letzten Disziplin. Mit 10,6 Sekunden war Brey über 75 Meter mit persönlicher Bestzeit noch knapp vor Kinast, die 10,8 Sekunden benötigte.

Das spannende vereinsinterne Duell ging im Weitsprung weiter, denn mit 3,98 Meter kratzte Kinast diesmal an der 4 Meter - Marke und obsiegte. So musste letztendlich der Ballwurf die Entscheidung bringen. Hier hatte dann Eva-Maria Kinast mit 33,50 Meter den kräftigere Armzug und holte gegenüber Brey vier Meter an Weite heraus, womit sie am Ende die Nase vorne hatte. Mit den beiden schnellen 75 Meterzeiten zählen Beide auch bei den am kommenden Sonntag stattfindenden unterfränkischen Meisterschaften in Marktheidenfeld in ihrer Altersklasse zu den Schnellsten.

In der gleichen Altersklasse waren mit Josefine Freund und Rebecca Steck zwei weitere Main-Spessart-Teenager am Start und kamen auf 913 bzw. 886 Dreikampf-Punkte. Zusammen mit Julia Kreter in der W 12 mit 964 Punkten erzielten sie ein Top-Mannschaftsergebnis und belegten in der Besetzung Kinast, Brey, Kreter, Freund und Steck mit 5289 Punkten Rang 2.